

## VKB-Bank: Regionalität hat Zukunft!

**Die VKB-Bank ist seit über 140 Jahren in Oberösterreich verwurzelt und versteht sich als starker Finanzpartner für Firmen- und Privatkunden in der Region. Bewährte Traditionen und Werte bedeuten für die VKB-Bank Sicherheit, Kapitalstärke, Unabhängigkeit und Regionalität. Doch auch die VKB-Bank verändert sich und ging im vergangenen Jahr neue Wege. Mit VKB-Generaldirektor Mag. Christoph Wurm und dem neuen Vorstandsdirektor Mag. Alexander Seiler wurden die Weichen in der Führungsebene neu gestellt. Die VKB-Bank konnte im Geschäftsjahr 2015 beim Betriebsergebnis einen Anstieg von rund 3,9 % erzielen. Durch die solide Risikopolitik kam es im vergangenen Jahr zu einem Plus von 16,6 % beim EGT. Die überdurchschnittlich hohe Kernkapitalquote von rund 16,4 % unterstreicht weiterhin die Stabilität und Sicherheit der heimischen Regionalbank. Mit einem beinahe 10-prozentigem Wachstum beim Wohnbaukreditvolumen begleitet die VKB-Bank ihre Wohnbaukunden aus der Region und fördert damit auch gleichzeitig die heimische Wirtschaft.**

Die Ergebniszahlen des Geschäftsjahres 2015 sind sehr erfreulich. Der neue VKB-Generaldirektor Mag. Christoph Wurm und die ganze VKB-Bank dürfen sich über eine solide Steigerung beim Betriebsergebnis freuen. Das EGT ist noch stärker angestiegen. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die solide Geschäfts- und Risikopolitik der heimischen Regionalbank zurückzuführen.

**Betriebsergebnis um 3,9 %, EGT um 16,6 %  
und Jahresüberschuss um 14 % gestiegen**

Eine solide Steigerung konnte die VKB-Bank im Geschäftsjahr 2015 beim Betriebsergebnis erreichen, das um 3,9 % höher liegt als noch im Jahr zuvor. Das Betriebsergebnis per 31. 12. 2015 beläuft sich voraussichtlich auf 19,5 Mio. Euro (Vergleich 2014: 18,7 Mio. Euro). Beim EGT kam es zu einem noch stärkeren Anstieg von 16,6 % auf 12,6 Mio. Euro (Vergleich 2014: 10,8 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss konnte um 14 % gesteigert werden und stieg von 6,4 auf 7,3 Mio. Euro an.

## **Das VKB-Jahr 2015 – ein Jahr der Veränderungen**

Das vergangene Geschäftsjahr ist geprägt vom neuen VKB-Generaldirektor Mag. Christoph Wurm. Am 9. Februar 2016 jährt sich seine Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden und Generaldirektor. Trotz der nicht einfachen Rahmenbedingungen war dieses erste Jahr für den heimischen Bankmanager ein gutes Jahr.

„Es war eine große Herausforderung für mich, doch ich hatte von Anfang an ein gutes Team an meiner Seite. Gerade in Zeiten der Veränderung bewährt es sich, wenn ein Unternehmen gut aufgestellt ist und alle gemeinsam an einem Strang ziehen“, so Wurm über das vergangene Jahr.

Seit August 2015 verstärkt Mag. Alexander Seiler als Vorstandsdirektor die VKB-Führungsspitze. Eine weitere Veränderung gab es per 1. Jänner 2016. VKB-Vorstandsdirektor Dr. Adam Schwebl schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstandsteam aus und ist nun in der VKB-Bank als Regionaldirektor für die Region Steyr tätig.

### **Regional sparen, Wirtschaft fördern!**

Regionalität ist nicht nur modern, sondern hat Zukunft im eigenen Land. Und genau mit dieser Regionalität punktet die VKB-Bank seit über 140 Jahren – NUR – in Oberösterreich. So wie sich bei vielen Menschen eine Vorliebe für regionale Lebensmittel abzeichnet, so versteht es die VKB-Bank seit Beginn ihrer Gründung, das Geld ihrer Kunden in der Region zu lassen. Denn genau das Geld, das die VKB-Kunden in den 35 Filialen in ganz Oberösterreich einlegen, fließt als Kredite an Häuslbauer und Unternehmer in dieselbe Region wieder hinein. Ganz nach dem Motto: „Regional sparen, Wirtschaft fördern!“

Zu einer zeitgemäßen, modernen Lebensweise zählt für viele Menschen auch die Möglichkeit, regionale Produkte zu konsumieren. Am Bauernmarkt oder ab Hof einzukaufen wird von den Konsumenten immer mehr wertgeschätzt, so auch ein regionales Bankhaus, das den heimischen Geldkreislauf in Schwung hält. Die Wertschöpfung im Land über das eigene Sparguthaben zu erhöhen, gibt den Sparern der VKB-Bank ein gutes Gefühl.

### **Stabilität durch Regionalität**

Neben Regionalität und persönlicher Beratung vor Ort spielt bei der VKB-Bank die Sicherheit und Stabilität eine große Rolle. Auch diese Parameter haben Tradition, denn die VKB-Bank steht seit über 140 Jahren für genau diese Werte. Eine hervorragende Kernkapitalquote unterstreicht seit Jahrzehnten diese Sicherheit noch zusätzlich. Die VKB-Bank ist eine unabhängige Bank, die durch ihre Geldgeschäfte in Oberösterreich die heimische Wirtschaft stärkt.

**VKB-Generaldirektor Mag. Christoph Wurm:** „Die VKB-Bank ist und bleibt ein gesundes Bankhaus, dessen Auftrag sich von Anbeginn seiner Gründung nicht verändert hat: Eine Bank für die Menschen in der Region zu sein!“

### Spitzenwert bei der Kernkapitalquote

Mit aktuell 16,4 % hat die VKB-Bank eine der besten Kernkapitalquoten im Bankenvergleich vorzuweisen und liegt mit diesem Wert fast drei Mal höher als derzeit laut Basel III den Kreditinstituten vorgeschrieben wird.

Der VKB-Bank ist es im Geschäftsjahr 2015 abermals gelungen, die Kernkapitalquote weiter auszubauen. Die VKB-Bank kann bei der Kernkapitalquote mit 16,4 % auf einen Höchstwert in der Bankenlandschaft verweisen. (Vergleich 31. 12. 2014: 15,7 %). Die Kernkapitalquote ist ein Gradmesser für die Sicherheit und Stabilität eines Bankhauses, die VKB-Bank liegt bei diesem Wert traditionell auf einem sehr hohen Niveau, das die internationalen Vorschriften weit übertrifft.

### Wachstum bei den Einlagen

Die Geschäftspolitik der VKB-Bank basiert seit jeher auf der „einfachen Rechnung“, dass die Einlagen und Ausleihungen etwa gleich hoch sein sollen. Denn ein ausgewogenes Geschäftsvolumen ist die Grundvoraussetzung für Sicherheit und Stabilität eines Bankhauses. So ließ sich auch im Geschäftsjahr 2015 wieder ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis erreichen: Rund 2,25 Mrd. Euro Einlagen (+1,17 %) stehen rund 2,21 Mrd. Euro Ausleihungen (- 2,49 %) gegenüber. Das ergibt ein ausgeglichenes Primärgeschäftsvolumen von rund 4,5 Mrd. Euro.

**VKB-Generaldirektor Mag. Christoph Wurm:** „Der leichte Anstieg auf der Einlagenseite ist erfreulich und zeigt, dass unsere Kunden auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten ihre Gelder der VKB-Bank anvertrauen und dabei ein Gefühl der Sicherheit und Regionalität genießen. Ein besonderer Anstieg konnte bei den Termineinlagen von Firmenkunden erzielt werden.“

### Anhaltende Niedrigzinsphase

Auch in Zeiten von Niedrigzinsphasen ist es sinnvoll, die Bedeutung der Vorsorge für die Zukunft – insbesondere in wirtschaftlich schwierigeren Phasen – immer wieder besonders hervorzuheben. Das historisch niedrige Zinsniveau hält seit Jahren an, und es sieht auch so aus, als ob sich die Zinslage in nächster Zeit nicht stark verändern würde. Obwohl es schwierig ist, die Rendite auf dem Sparbuch als besonderen Anreiz zu sehen, ist es umso wichtiger, diese Sparform auch weiterhin als Grundbaustein des persönlichen Vorsorgeplans zu bewerten.

### **Leichter Anstieg beim Wertpapiervolumen**

Im Veranlagungsjahr 2015 konnte beim Kundenwertpapiervolumen ein Anstieg von rund 1 % erzielt werden. Überdurchschnittlich entwickelte sich das Volumen in der Vermögensverwaltung (+5,6%) und in den vermögensverwaltenden Fonds VKB-Anlage-Mix (+16,45%). Diese Entwicklungen sind sehr erfreulich und zeigen, dass sich die Kunden der VKB-Bank durch individuelle Beratung auch auf Wertpapiergeschäfte mehr Wert legen. Eine gute Mischung bei der Veranlagung sorgt dafür, dass das Risiko im Rahmen bleibt und die Kunden mit ihren Finanzprodukten breit aufgestellt sind.

### **Wertpapiere: Unabhängige Investitionen**

Besonders bei den Wertpapieren macht sich die einzigartige Stellung der VKB-Bank für ihre Kunden bezahlt. Die VKB-Bank ist keiner bankeigenen Kapitalanlagegesellschaft verpflichtet, und kann dadurch ihren Kunden immer Produkte anbieten, die sie nach objektiven Kriterien beurteilt. Durch diese freie Produktauswahl und die regionale Nähe zu den Kunden „verkauft“ die VKB-Bank nicht nur reine Anlageprodukte, sondern entwickelt individuelle Lösungen. Denn nur in einem umfassenden ganzheitlichen Beratungsgespräch, kann die optimale Anlageform gefunden werden.

### **Kernkompetenz Wohnbau**

Ein starkes Wachstum gab es im Jahr 2015 beim Wohnbaukreditvolumen, das um 9,36 % auf 863,91 Mio. Euro angestiegen ist. Die Wohnbaumarkte „WohnPlusUltra“ hat sich am Markt etabliert und zeigt ihre Stärken. Die WohnPlus-Berater der VKB-Bank erstellen für ihre Kunden ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept und unterstützen sie bei sämtlichen Förderungen im privaten Wohnbaubereich, wie beispielsweise bei der Wohnbauförderung, der Wohnhaussanierung oder bei alternativen Energieanlagen.

**VKB-Generaldirektor Mag. Christoph Wurm:** „Das Wohnbaugeschäft zählt zu den Kernkompetenzen der VKB-Bank. Unsere Bankberater/innen sind darauf spezialisiert, Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher dabei zu unterstützen, ihre ganz persönlichen Wohnträume in Erfüllung gehen zu lassen.“

### **Ein Jahr EZB-Bankenaufsicht**

Seit 4. November 2014 gibt es nunmehr die EZB-Bankenaufsicht (Single Supervisory Mechanism, SSM). Sie wurde als Reaktion auf die Finanzkrise 2007 ins Leben gerufen und ist bei der EZB angesiedelt. Die direkte Bankenaufsicht wurde auf die 123 größten der rund 3.700 Banken der Eurozone beschränkt. Die VKB-Bank wird daher indirekt über die nationale Finanzmarktaufsicht durch die EZB beaufsichtigt.

Die europäische Bankenaufsicht ist eine von drei Säulen der europäischen Bankenunion. Die weiteren Säulen stellen der einheitliche Bankenabwicklungsmechanismus (Single Resolution Mechanism, SRM) und die harmonisierte Einlagensicherung (Deposit Guarantee Scheme, DGS) dar. Die Ziele der EZB-Bankenaufsicht sind die Gewährleistung der Sicherheit und Solidität des europäischen Bankensystems, die Verbesserung der finanziellen Integration und Stabilität sowie die Gewährleistung einer konsistenten Aufsicht.

### „Managerin des Jahres“ im Jubiläumsjahr

In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich die Auszeichnung zur „Managerin des Jahres“ zu einer echten Marke für erfolgreiche Frauen in Oberösterreich entwickelt. Im Zweijahresabstand sucht die VKB-Bank nach einer „Managerin“ im Land, die mit ihrem Berufsweg auch anderen Frauen Mut zur Karriere machen soll. Als unabhängige Plattform würdigt die VKB-Bank mit dieser Wahl auch die vielfältigen Rollen und Aufgaben von Frauen, die im Beruf erfolgreich sind. Seit zwanzig Jahren sucht die VKB-Bank die „Managerin des Jahres“ im Land, heuer wird damit die zehnte Managerin gekürt.

Teilnehmen können sowohl selbständig tätige als auch angestellte Frauen, die in Oberösterreich arbeiten und leben. Die „Managerinnen“ können durch Dritte nominiert werden. Die Bewerbung ist aber auch persönlich möglich. Der Einreichzeitraum wird heuer wieder von März bis September dauern. Die Einreichungen sind sowohl postalisch als auch elektronisch möglich. Die Präsentation der neuen Managerin des Jahres findet Ende November 2016 im Rahmen eines Galaabends im Kundenforum der VKB-Bank statt. Aktuelle Managerin des Jahres ist die OÖ. Apothekerkammerpräsidentin und Unternehmerin Mag. Dr. Ulrike Mursch-Edlmayr, ihre „Amtszeit“ endet mit der Neuwahl 2016. Nähere Infos auch im Internet unter <http://managerin.vkb-bank.at/>

### Ein gutes Jahr

**VKB-Generaldirektor Mag. Christoph Wurm:** „2015 war ein gutes Jahr, es hat die gesamte VKB-Bank gestärkt. Die Weichen für ein weiteres gutes Jahr sind gestellt. So arbeiten wir auch 2016 mit vereinten Kräften daran, unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich zu beraten und ihnen damit als Finanzpartner in allen Lebenslagen bestmöglich zur Seite zu stehen!“

**Die VKB-Bank in Kürze:** Die VKB-Bank ist Oberösterreichs unabhängige Regionalbank mit 35 Filialen und rund 500 Mitarbeitern. 1873 als Genossenschaft gegründet, wird die VKB-Bank heute als Aktiengesellschaft geführt. Alleinaktionär ist die Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft mit rund 33.000 Mitgliedern.

Web [www.vkb-bank.at](http://www.vkb-bank.at)



[www.facebook.com/vkbbank](http://www.facebook.com/vkbbank)



[www.twitter.com/vkbbank](http://www.twitter.com/vkbbank)

Linz, 29. Jänner 2016

**Rückfragenkontakt:** VKB-Pressesprecherin Nina Stögmüller  
4010 Linz, Pfarplatz 12, Tel. (0732) 76 37-1296, Mobil (0676) 83 66 77 56 oder per E-Mail an: [nina.stoegmueller@vkb-bank.at](mailto:nina.stoegmueller@vkb-bank.at)